

## Drucksache

<b>Fortschreibung der Tourismusstrategie des Rems-Murr-Kreises</b>			
verantwortlich: Stabsstelle Wirtschaftsförderung		Drucksache 2017/021	
		14.03.2018	
<b><u>Beschlussfassung:</u></b>	Ö	03.04.2017	<b>Umwelt- und Verkehrsausschuss</b>

### **Beschlussvorschlag:**

**Der UVA stimmt der Tourismusstrategie des Landkreises 2017 – 2019 zu.**

## 1. Zusammenfassung

Die strategische Ausrichtung, das Arbeitsprogramm und die Projekte der Tourismusarbeit des Rems-Murr-Kreises werden seit 2007 vom Tourismusbeirat beschlossen.

Im Zuge der strategischen Neuausrichtung des Landkreises wurde ab 2016 die bisherige Tourismusstrategie überarbeitet, die Ziele neu justiert und die Arbeitsfelder konzentriert. In Workshops mit den Mitgliedern des Tourismusbeirats, den Tourismusorganisationen, den Kommunen und dem Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald wurde die Aufgabenverteilung zwischen Kreistourismus und den touristischen Akteuren diskutiert, abgestimmt und sinnvoll miteinander verzahnt. Ziel war es, Doppelstrukturen und Redundanzen zu vermeiden.

Im Sinne einer Stärkung der Gremien soll die aus diesem Prozess resultierende Tourismusstrategie des Landkreises dem UVA erstmals zur Diskussion und Beschlussfassung vorgelegt werden.

## 2. Wirtschaftsfaktor Tourismus

Der Tourismus ist inzwischen ein Wirtschaftsfaktor mit beträchtlicher Wertschöpfung in der Region Stuttgart. Seit Jahren weist die Branche kontinuierliche Zuwächse auf. Laut einer wirtschaftswissenschaftlichen Studie für die Region Stuttgart wurde 2015 ein Bruttoumsatz von etwa 5 Milliarden Euro erzielt. 8,4 Millionen Übernachtungen und 100 Millionen Tagesreisende kamen in die Region Stuttgart (Quelle: dwif e.V. - Deutsches Wirtschaftswissenschaftliches Institut für Fremdenverkehr e.V. München, 2015).

Der Rems-Murr-Kreis bietet mit seinen natur-räumlichen und kulturlandschaftlichen Gegebenheiten hervorragende Voraussetzungen, um von dieser Entwicklung noch stärker zu profitieren. Seit 2007 ist der Landkreis mit dem Tourismusbeirat Träger kreisweiter und kreisübergreifender Vorhaben zur Entwicklung der touristischen Infrastruktur, der Qualitätssicherung und innovativer vernetzter Angebote (siehe **Anlage**). Die Tourismusbeauftragte des Landkreises ist für die Umsetzung der Beschlüsse des Tourismusbeirats zuständig. Hierfür stehen 1,0 Personalstellen zur Verfügung. Die Stelle der Tourismusbeauftragten ist ebenso der Stabsstelle Wirtschaftsförderung zugeordnet wie die mit 1,8 Personalstellen ausgestattete Geschäftsstelle der Fremdenverkehrsgemeinschaft Schwäbischer Wald e.V.

Um zukünftig noch stärker vom Wachstumsmarkt Tourismus und Naherholung zu profitieren, ist eine klare Zieldefinition und Aufgabenstellung der touristischen Arbeit des Kreises wichtig. Mit der jetzt überarbeiteten Tourismusstrategie wurde dieses erreicht.

### **3. Tourismusstrategie 2017 - 2019**

Der Entwurf der Tourismusstrategie wurde im Oktober 2016 dem Tourismusbeirat des Rems-Murr-Kreises vorgestellt und im Rahmen von zwei Workshops im Januar und Februar 2017 mit den Kommunen und Tourismusorganisationen diskutiert und weiterentwickelt. Im Arbeitsprozess wurde großer Wert auf eine sinnvolle Arbeitsteilung/ -ergänzung zwischen den touristischen Akteuren gelegt.

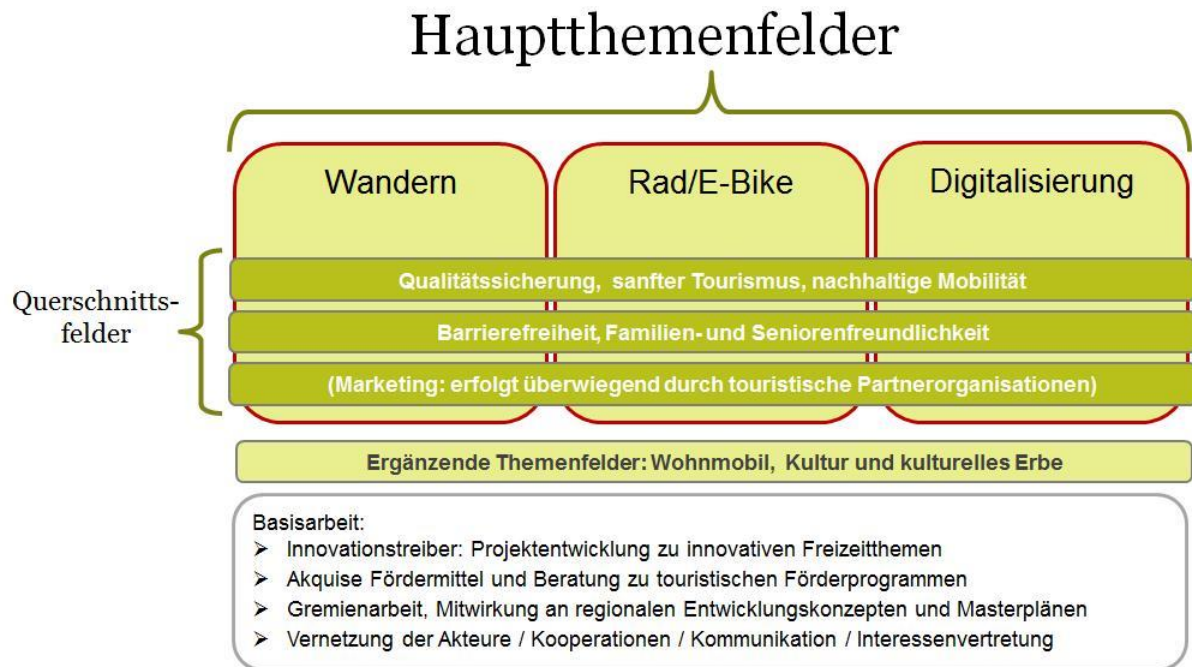
Ausgehend von der übergeordneten Zielplanung des Landkreises wurden als Hauptziele der kreisweiten Tourismusarbeit **die Stärkung der touristischen Wertschöpfung und des Wirtschafts- und Tourismusstandorts Rems-Murr-Kreis** identifiziert. Ausgehend von der Ist-Situation (Stärken / Schwächen), der Bewertung bisheriger Projektarbeit und aktueller Trends und Wachstumsthemen im Tourismus wurden die Tourismusziele und Themen neu ausgerichtet.

Die Tätigkeitsschwerpunkte der Kreistourismusförderung liegen auch weiterhin auf **kreisweiten und kreisübergreifenden Projekten der Infrastrukturentwicklung sowie Kooperationen zur Schaffung innovativer vernetzter Angebote**. Damit hebt sich der Landkreis klar von der Arbeit der touristischen Destinationen Schwäbischer Wald und Remstal und der Tourismusarbeit der Kommunen im Rems-Murr-Kreis ab, deren Schwerpunkt im Bereich des Marketings für die jeweilige Destination bzw. Kommune liegt.

Ausgehend vom touristischen Potenzial des Landkreises, das sich sehr gut für die Wachstumfelder Radfahren und Wandern eignet, und der Lage vor den Toren der Landeshauptstadt wurden im Arbeitsprogramm drei Handlungsfelder festgelegt. Bearbeitet werden zukünftig in erster Linie die **Handlungsfelder „Wandern“, „Rad / E-Bike“ und „Digitalisierung“**. Die Eingrenzung auf diese drei Handlungsfelder ist wichtig, um die zur Verfügung stehenden finanziellen und personellen Mittel zielgerichtet und effizient einzusetzen und so bestmögliche Ergebnisse zu erzielen. Bei der Bearbeitung dieser Themen wird der Fokus auf Kooperation (kreisweit und kreisübergreifend) und Weiterentwicklung der touristischen Infrastruktur gelegt. Als **Querschnittsthemen** werden dabei die Ziele **„Sanfter Tourismus und nachhaltige Mobilität“**, **„Barrierefreiheit“**, **„Senioren- und Familienfreundlichkeit“** sowie **„Qualitätssicherung“** berücksichtigt.

Ergänzende Themenfelder, welche aber keinen Schwerpunkt der Arbeit des Landkreises ausmachen, sind Wohnmobiltourismus und Förderung des kulturellen Erbes (Limes). Diese werden nur begleitend bearbeitet, ohne eine steuernde Funktion zu übernehmen.

Die folgende Abbildung verdeutlicht die Konzentration auf die drei Handlungsfelder.



#### 4. Arbeitsprogramm 2017 - 2019

Aus den Themen und Zielen entstand das konkrete Arbeitsprogramm für die nächsten drei Jahre bis 2019.

##### Themenfeld Radtourismus / E-Bike

Im Themenfeld Radtourismus koordiniert der Landkreis Maßnahmen zur Sterne-Klassifizierung und Aufwertung der Radfernwege. 2017 erscheint das Bikeline-Radtourenbuch für den Stromberg-Murratal-Radweg (ADFC-Qualitätsradroute) mit dem Radweg Idyllischer Straße. Außerdem startet die Sterne-Klassifizierung der Remstalradroute mit der Auswertung der Vorab-Befahrung, Streckenplanung und der Koordination erster Maßnahmen der Mängelbehebung. Begleitend läuft die Akquise fahrradfreundlicher Betriebe. 2018 und 2019 erfolgen der Abschluss der Klassifizierung der Remstalradroute, Nachbefahrungen der Radfernwege sowie die Re-Klassifizierung des Stromberg-Murratal-Radwegs. Vorbereitend für die nach 2019 geplante Zertifizierung der „Radreiseregion Remstal – Schwäbischer Wald“ wird die Radkarte des Rems-Murr-Kreises neu aufgelegt.

Für die E-Bike-Region Stuttgart, eine gemeinsame Initiative aller fünf Landkreise der Region Stuttgart, führt der Rems-Murr-Kreis die Geschäftsstelle. Hier stehen die Qualitätssicherung der Route und der Infrastruktur entlang der 400 Kilometer langen Strecke auf dem Arbeitsplan. Des Weiteren sind in Zusammenarbeit mit der Stadt Stuttgart und der Regio Stuttgart Marketing- und Tourismus GmbH E-Bike-Rundtouren in Planung.

Ein Angebot an geführten Pedelectouren / Pauschalradreisen soll etabliert werden. Gestartet

wird im Sommer 2017 mit dem Angebot einer 6-tägigen-Jubiläumstour auf der E-Bike-Route anlässlich des 200-jährigen Fahrradjubiläums im Land.

### **Themenfeld Wandern**

Für die Jahre 2017/18 ist die Umsetzung des Projekts „Qualitätsinitiative Wandern – Zertifizierung von Premiumspazierwanderwegen im Remstal, Schwäbischen Wald und der Backnanger Bucht“ gemäß Projektmaßnahmenplan vorgesehen. Hierfür müssen vor Ort Wegepaten ausgebildet werden, die in Zusammenarbeit mit dem beauftragten Planungsbüro die exakte Wegeführung festlegen und im Anschluss ein digitales Beschilderungskataster erstellen; danach müssen eventuell festgestellte Mängel an den Wegen behoben werden sowie die Beschilderung und Möblierung erfolgen. Parallel wird ein Qualitätssicherungs- und Vermarktungskonzept erstellt und die Zertifizierung durchgeführt, um die geplante Einweihung der Pilotwege im Gartenschaujahr 2019 vornehmen zu können.

### **Themenfeld Digitalisierung**

Die Digitalisierung von touristischen Informationen und Angeboten ist zentrale Zukunftsherausforderung mit klarem Handlungsbedarf im Tourismus, sowohl für den Landkreis als auch für die Akteure Fremdenverkehrsgemeinschaft Schwäbischer Wald, Remstalroute und Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald. Gemeinsam mit den touristischen Partnerorganisationen wurden Maßnahmen entwickelt, um die verschiedenen touristischen Portale sinnvoll zusammenzuführen, den Kommunen die Arbeit zu erleichtern und die Angebote optimal am Markt aufzustellen. Der Landkreis konzentriert sich hierbei auf die Weiterentwicklung seines touristischen Freizeitportals und die Verbesserung der Datenqualität für Rad- und Wanderwege. Für das touristische Radwegenetz soll in Kooperation mit den Radbeauftragten ein digitales Kataster erarbeitet werden. Schnittstellen für touristische Portale sollen verbessert und die Datenqualität erhöht werden. Ziel ist es, gemeinsam mit den Partnern, eine Vereinheitlichung der Portale herbeizuführen.

## **5. Finanzielle und personelle Auswirkungen sowie Folgekosten**

Aus der Tourismusstrategie 2017 – 2019 ergeben sich keine finanziellen oder personellen Mehraufwendungen.



Dr. Richard Sigel

